

## **Joseph Haydn, Die Schöpfung: Ein Oratorium mit Kindern erleben und gestalten**

### Hintergrund

Es war ein weltverbindendes Ereignis, als am 31. Mai 2009, an Haydns 200. Todestag, sein Werk „Die Schöpfung“ rund um den Erdball zu hören war. Am gleichen Tag wurde seine „worldcreation“ in Eisenstadt, Wien, Athen, Tokio, Sydney, Boston und New York aufgeführt. „Meine Sprache versteht man auf der ganzen Welt“, sagte Haydn zu Mozart. Und in der Tat können auch Kinder von heute sein tonmalerisches Bild von der Erschaffung der Welt sehr gut erfassen und sich dafür begeistern. Als Vorlage benutzte Haydn den biblischen Schöpfungsbericht, die Psalmen und John Miltons Gedicht „Das verlorene Paradies“. Haydns Komposition ist in drei Teile gegliedert:

- Der erste Teil schildert das Chaos, das Licht, das Firmament, die Erde, das Meer, die Pflanzen und die Lichter am Himmel.
- Der zweite Teil beschreibt Vögel und Fische, Landtiere und Menschen.
- Im dritten Teil ist der Dank und das überschwängliche Lob der ersten Menschen zu hören.

### Praktische Umsetzung: Kinder hören und gestalten Haydns Musik

Die Musik Haydns regt das Staunen von Kindern über Gottes Schöpfung an. Einzelne Teile des Werkes können Kinder so begeistern, dass sie gerne dazu Bilder malen, Collagen aus Naturmaterialien herstellen, in Ton modellieren, Pantomimen gestalten oder Tänze entwickeln. Als Einstieg eignen sich besonders markante Stücke, z. B.:

- Das Licht am ersten Tag
- Sonne, Mond und Sterne
- Die Arie von der Erschaffung des Menschen: „Mit Würd und Hoheit angetan...“ (unter Verwendung des burgenländischen Volkslieds „Es steht ein Baum im tiefen Tal“)

Zur Vorbereitung auf das Hörerlebnis empfiehlt es sich, mit den Kindern in die Natur zu gehen, Naturbilder bzw. -filme anzuschauen, Schöpfungslieder oder -gedichte kennenzulernen, die biblische Schöpfungsgeschichte zu lesen oder zu hören (vgl. Gottesdienst B), menschliche Gesichter (z. B. Bilder aus Zeitschriften) und das eigene Gesicht (Spiegel/Foto) genau zu betrachten und dabei ein einmaliges Wunderwerk zu entdecken. Im Anschluss an die kreative Beschäftigung mit der Schöpfungsmusik kann der Impuls zu einem Gespräch über die Zukunft der Umwelt gegeben werden. Schutz und Erhaltung der Erde ist eine Aufgabe, zu der jeder einen Beitrag leisten kann.

Wer diesen Aspekt praktisch vertiefen möchte, kann sich mit den Kindern dem Thema „Upcycling“ oder „Markungsputzete“ widmen.

*(Literaturempfehlungen zum Thema: Lentsch, Margit: Eine Schöpfung für Kinder, Arbeitsbuch für Schüler und CD: Joseph Haydns „Schöpfung“ für Kinder – Hörbeispiele, zu bestellen bei: [margit.lentsch@bnet.at](mailto:margit.lentsch@bnet.at) oder unter [www.klasseklassik.bnet.at](http://www.klasseklassik.bnet.at).)*

### Ein Hinweis zur Weiterarbeit mit Musik von Antonio Vivaldi

In ähnlicher Weise wie Haydns „Schöpfung“ kann die Musik „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi bearbeitet werden. Auch Vivaldis Schöpfungsmusik ist lautmalerisch, für Kinder leicht verständlich und regt zur Gestaltung durch Bilder, durch Bewegung mit verschiedenfarbigen Chiffontüchern und Tänze an. Weitere Ideen dazu: Elisabeth Seippel, Zeitschrift Grundschule Religion Nr. 28/ 3. Quartal/ 2009, Lob der Schöpfung, S. 15.